Arbeiter der Ebensfelder Baufirma Raab waren gestern dabei, ein Mörtelbett zu legen für die letzten Pflastersteine, mit denen Häuser eingefriedet werden. Zuvor waren die Wände an den Gebäuden dort neu verputzt und isoliert worden. Foto: Tobias Kindermann

Der erste Abschnitt ist fast fertig

UMGESTALTUNG In der Bahnhofstraße in Bad Staffelstein werden die letzten Pflastersteine verlegt. Am 29. November wird sie eingeweiht. Im Frühjahr folgt der zweite Abschnitt.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **TOBIAS KINDERMANN**

Bad Staffelstein – Fast genau vor einem Jahr wurde das Konzept im Stadtrat vorgestellt, in diesen Tagen sind die Bauarbeiter dabei, die letzten Pflasterarbeiten in der Bahnhofstraße zwischen Rathaus und Kirchgasse vorzunehmen. Am Donnerstag, 29. November, findet um 10 Uhr die Einweihung des ersten Bauabschnittes in dem neu gestalteten Straßenzug statt. Einen Tag später können die ersten Fahrzeuge die Straße wieder benutzen.

In der Sitzung des Stadtrates am kommenden Dienstag wird über den zweiten Teil beraten werden, den Abschnitt Kirchgasse zur Ringstraße. Dort sollen die Bauarbeiten im kommenden Frühjahr fortgesetzt werden. „Das Thema Umgestaltung der Bahnhofstraße ist sicher zehn Jahre in der Diskussion gewesen", schätzt Bürgermeister Jürgen Kohmann. Gemessen daran fiel die Diskussion im Stadtrat kurz aus: 7. November 2006 war die Vorstellung der Pläne, am 5. Dezember 2006 fiel einstimmig der Beschluss, die Bahnhofstraße mit Pflaster neu zu gestalten, Bürgersteige und Fahrbahn bilden nun eine Ebene. Und anders als zum Beispiel in Lichtenfels dürfen weiter Fahrzeuge dort fahren. Wobei man in der Stadt darauf setzt, dass durch die Verkehrsberuhigung überwiegend Anlieger dort unterwegs sein werden.

„Wir sind im Rahmen geblieben", sagt Kohmann. 900 000 Euro kostet der erste Bauabschnitt, etwa mit der selben Summe rechnet er für den zweiten Teil. Vor allem die Arbeiten unter der Straßenoberfläche erwiesen sich als etwas schwieriger als erwartet: „Die Gasleitung zum Beispiel lies sich nicht einfach erneuern, schließlich musste ja die Versorgung weiter sichergestellt werden", sagt Kohmann. Deshalb habe sich der Bauzeitplan um vier Wochen nach hinten verschoben. Dafür gab es eine kleine, aber wichtige Änderung gab es gegen Ende der Bauzeit: Die Kreuzung an der Kirchgasse wurde komplett gepflastert. Die Arbeiten an dieser Stelle wurden jetzt abgeschlossen, aber erst in vier Wochen ist der Untergrund aus Mörtel so ausgehärtet, dass auch schwere Laster darüber fahren können. Dann kann während des zweiten Bauabschnitts der Verkehr aus Richtung Rathaus über diese Kirchgasse rollen, und die Bahnhofstraße wird nicht zur Sackgasse, wenn es im Frühjahr mit dem zweiten Abschnitt weiter geht.

Ende April dieses Jahres begannen die Bauarbeiter mit der Umgestaltung, dazu kam die Erneuerung von Versorgungsleitungen und allen Hausanschlüssen. Kohmann hofft, dass die Bauarbeiten für den zweiten Teil früher als April beginnen können: „Wir haben ja, anders als beim ersten Teil damals, schon die Pläne fertig."